

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 11

Artikel: Hüte... die kommen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HÜTE... DIE KOMMEN



In einfachen grauen Kitteln sitzen vor Beginn der Modevorführung die drei Mannequins da – legen sogar hausfrauliche Tugenden an den Tag – und warten, bis sie in den Umkleieraum treten können.

Bild rechts:

In wenigen Minuten hat sich die Verwandlung vollzogen. Aus den fröhlichen, lachenden und strickenden jungen Mädchen sind elegante Damen geworden, die, mit den neuesten Modeschöpfungen angetan, mit puppenhaften Schritten durch den Saal gehen, um zu zeigen, «Was man trägt» und «wie man sich trägt».

Aufnahmen: MARIANNE BRÄUNLER



Ein großer sommerlicher Randhut aus sandfarbenerm Stroh, der von einem rosa Samtband umschlungen ist.



Ein Diademhut aus schwarzem Roßhaar.



Der «Südwesters», der aus Filz oder Seide gearbeitet wird. Zeichnung: U. Bög.

Les extrêmes se touchent. Mit diesen Worten ist die Modेरichtung der neuen Frühlingshüte charakterisiert. Kleine, sehr jugendlich wirkende Hüte aus weichen Strohart werden schräg aufgesetzt, so daß die schlicht zurückgekämmte, im Nacken aufgelockerte Haarfülle nur eine teilweise Bedeckung erfährt. Diese aus schmiegsamem Material angefertigten Strohgebilde wirken recht frühlingshaft und werden vorwiegend zu hellen Kostümen getragen. Ein dunkleres, harmonisch abgestimmtes Band wird oft improvisiert, oft in kunstvoller Verschlingung um den Hutkopf geknotet.

Für trübe und regnerische Tage gibt es eine südwestersähnliche Kopfbedeckung aus Filz oder Seide. Sie bedeckt den Hinterkopf und Nacken, läßt aber dafür die Stirne und den Haaransatz völlig frei. Für jugendliche, frische Gesichter ist dieser Hut eine ideale Umrahmung. Ein gepflegter Haaransatz ist aber für die Trägerin Bedingung. Flache, elegante Randhüte aus lackiertem oder mattem Stroh werden wieder schräg getragen. Karierte Bänder, Tufts aus Federn oder künstlichen Blumen geben ihnen eine graziose Note. Alles in allem sind die Frühjahrsmodelle der Hutmode keine exzentrischen Gebilde, sondern eine recht glückliche Kombination, die das Praktische mit dem Schönen zu verbinden weiß.

AUFNAHMEN: VVA

Jugendlichkeit ist die Tendenz der neuen Hüte. Diese Kopfbedeckung ist aus blaßrosa Stroh angetrigert und mit einem dunklen Seidenband geschmückt.

